

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander.

Kiernander, Johann Zacharias

Cuddalore, 01.01.1745-28.12.1745

Juni 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187719](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187719)

- سر

von miran festigen Sieben ungeschallig.

19. Gute Leute ist das ein Kind der Natur, welches zur Luthers-
gründigen Gemeinde gehört; allein ist man einem de-
mit fähig, so muß es uns wieder zur besten Lage.
Diesem Abend erhielt ich ein Brief von Tranquebar
worinnen ich bewußtlich ist und von dem verstorbenen
des Prof. Hofrath Pastor Aaron, welches mich sehr affe-
cirt, und mein Sieben nicht wenig betrübt. Da
23. daß es 23^{ten} des von Portugal ist nicht im Thron
von miran verbit zu sein, sondern der Portugiesische
Bischof Bischof Lillo vertritt die Gottesdienst
in der Portugiesischen Gemeinde, und der Catechet Ambro-
sius predigt in der Malabarischen.
27. Dem Herrn Gott muß Lob und Dank gesagt werden,
daß alle seine unerschöpfliche Güte, der mir ein-
denn so viel gesündigt und Dürftig gegeben hat
dieses werden von miran verbit gesagt. Denn. Ich
hoffe seine einen Brief von der lieben Brüder
in Tranquebar, und versicherte Sie, daß der Hofrath
so ihren ihren Herrn Aaron ungeschallig, fähig,
wird ihren ihren Mosen wiedergeboren, und seinen
minnen sollen lesen von Herrn mit verbiten.
28. Ein junger Mann von Alter 20. Jahren, und von
einem Sohn, Geseh, welcher ist einer von den
Hauptleuten, die in der Malabarischen Diözese zum ersten mal
admittirt, denn seine von seinen Eltern zu mir,
und verbiten daß ich ihn, die besten, solten. Ich
wüßte nicht, wie ich so oft, daß dieser, so oft ich
minnen Catechumenen zu den 5. Ewigen propaciert worden,
allazeit gegenwärtig gewesen, und selbst, weiter-
nicht mit großer attention mit angesehen. Und der
Catechet Ambrosius hat mir auch vornehmlich gesagt
daß er von der Christlichen Religion von fließ mit ihm, von
den und fließig darauf forschen, und daß er so ein
Freudlich so daß seine ungeschallig, nicht davon weiß
in Malabarische Bibel lesen, und seinen vergl. Brief,
welches, da er nicht alles vergl. Coats, der Catechet
ihnen

ihm zu werden. Und so glaubt wohl jeder zu dem
unförmigen der Christlichen Religion sehr gewohnt sey.

Es sey ihm dann, daß er sich sehr für seine
resolution von ihm zu hören, und frage ihn, was das die
Umsicht sey, daß er nicht nur ein Christ werden wolle.
Wissen er mit Verantwortung, daß er sich so viel gekostet
und gelassen habe, daß er völlig versichert war, daß
die Christliche Glaube nicht selig zu werden, wenn
nicht dieser widerstehe; und daß er ihm, der Vater-
bote so sehr diese resolution nicht wegen seines so
gesehen. Jetzt aber weiß er, daß ihm Gott die Augen
geöffnet habe zu erkennen, was für ihm das und
galt war, daß er nicht länger mehr zögern.
Es frage mich sehr, daß er alles zu hören, und habe
dies, was seinem Vater, ihm gerne so gleich brüder
wollen; allein um noch Zeit zu gewinnen, ihn besser
zu verstehen, und seinen absichten, davon zu hören,
sage ich ihm, daß er, so wohl als alle andere, die er
wollen gelehrt werden, nicht nur dem Catechismus,
und auch sonst einem Christen zu wissen, wozu ist,
lernen; und daher muß er mit den übrigen Ca-
techumenen nach d. Munde, zum Christenpreparation
kommen, wozu er mich consentirte.

2. Punkt wurde d. 2. Person von der Portegiesischen In-
nenstadt, nach dem die vorhergeordnete messen in-
ternisset worden, zum ersten, muß zum 2. abend-
mess admittirte. Und nach gründlicher Malabari-
predigt, wurden die zwei Catechumenen, davon eine
denn umsonst am 26. May, getauft.

Dieser Monat haben continuirlich über einigen
Officiis h. Geist, die sie nicht mehr, gegenwärtig-
gen missen, und sehr vielen, zu predigen.

Julius.

3. Da der Catechet heute in Malimapedee gewesen,
und die Christen selbst besucht, und mich mit den
Sagden, die wegen des Jahres gesucht, brachten er mit
sich 2 verheirathete Personen, die er beauftragt unter-
richtet